

KÖNIGINNEN DER MEERE



S.S. BREMEN
S.S. EUROPA

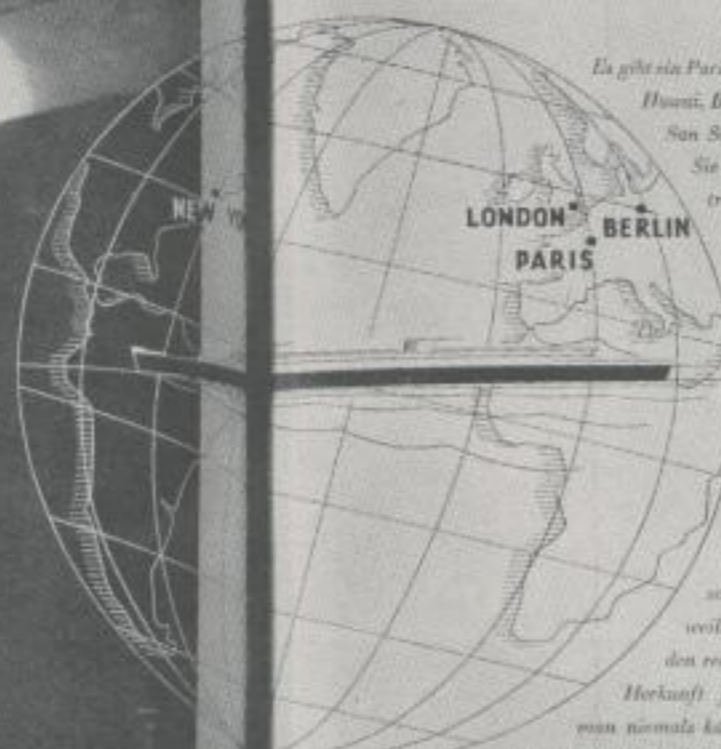
Prospekte des Norddeutschen Lloyd
Folders of the North German Lloyd

Zeichnungen Drawings
Frau v. REPPERT-BISMARCK

Photos: Dr. Paul Wolff und Norddeutscher
Lloyd, Bremen



WO SICH DIE WELT TRIFFT



Es gibt ein Paris, Berlin, London, New York, Teplitz in Florida, Hawaii, Bermuda, Ägypten, die Riviera, Baden-Baden und San Sebastian. Aber wo ist der Brennpunkt, wo finden Sie die Gesellschaft von allen Plätzen vereint? Wo treffen Sie die großen Geschäftslords, die Köpfe der Wissenschaft, die Stars der Bühnen, die Film-, die Sportstars der Welt? Wo gehen sich die großen Namen des Tages, die anspruchsvollen Reisenden - Discriminating Travelers, wie der Amerikaner sagt - ihr Stelldichein? Mitten auf dem Ozean, auf der »Bremen« oder »Europa«. Dort ist der Platz, wo die Welt sich trifft. Wer auf seinen Reisen den interessantesten Menschen oder den schönsten Frauen der Welt begegnen möchte, wählt die »Bremen« oder »Europa«. Zu einem bunten Querschnitt der großen Welt paaren sich für einige kurzweilige Tage Eleganz und Geist und schaffen durch den reizvollen Gegensatz ihrer Lebensgebiete und ihrer Herkunft jenes Gefühl lebensbejahenden Geistes, welches man niemals künstlich herbeiführen kann, sondern das eben vorhanden sein muß, um sich von selbst auf alle Passagiere zu übertragen.

Lieber Kapitän!

Es ist jetzt das achte Mal, daß ich auf Ihrer schönen »Bremen« den Atlantik gekreuzt habe. Rechnen wir die Reisen auf dem Schwägerenschiff, der »Europa«, hinzu, so ist es das neunste Mal, daß mich diese der Bismarck-Lloyd sicher von Kette zu Kette zu Kette gebracht hat. Immer wieder wurde es mir auf all diesen Fahrten zur Gewohnheit, daß die sprachlich zweisprachigen deutschen Seeleute meinen Erwartungen mit dem klaren anvertrauten Schiff in vollem Umfang gerecht wurden. Es waren herrliche Reisen!

Selbst habe ich nun einmal wieder die Überfahrt mit einem andern Schiff gemacht, und ich kann Ihnen sagen, ich habe es während der ganzen Reise bedauert, daß ich nicht meine gewohnte Kabine auf Ihrem drei Tage später abgehenden Schiff belegte.

Ihre Schiffe haben jenseits gewisser Grenzen, das sich nicht in Worte fassen, sondern nur erleben läßt. Es ist nicht nur der Besatzung, auf einem schnellen Dampfer zu fahren. Vielleicht ist es die Atmosphäre, die jene ausgezeichnete Menschengruppe umgibt, die auf Ihrem Schiff immer anzutreffen ist, jene Besanden, die Ansprache zu stellen gewohnt sind, und die immer unerschrocken mit dem freudigen Bewusstsein äußerster Befriedigung den Dampfer wieder verlassen. Aber was ist es? Vielleicht ist es die unangenehme, wenn wirksame Gegenwart hilfsbereiter Geister. Alles zusammen gibt jenes Gefühl von Fröhlichkeit, Unbesorgtheit und Anregung, das wie nirgendwo anders die Routine von Fortlandes als ein Erlebnis überbrückt. Das volle Vertrauen zu Ihnen, lieber Kapitän, Ihren Offizieren und Mannschaften bildet die Voraussetzung für den ungetrübten Genuß der Dampfer an Bord Ihres schönen Schiffes, dem ich so viele schöne Stunden verdanke. Zum Abschied wünsche ich mir ein heiliges 25. Jahrestagsgedächtnis mit Ihnen, lieber Kapitän.

Ihre

Juch v. Reppert-Bismarck

